



Presseinformation

Nr. 26.228

02.07.2026

Wir dürfen die Existenz von Vergewaltigernetzwerken nicht hinnehmen

Heute wurde im Rahmen der „Operation Medusa“ ein Vergewaltigernetzwerk zerschlagen, 156 Opfer und Täter von sexuellen Übergriffen an sedierten Personen konnten identifiziert werden. Dazu sagt die frauenpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Catharina Nies**:

„Am Montag hatten wir die Investigativjournalistin Isabel Ströh bei uns zu Gast, die mit ihren Recherchen die erschreckende Dimension von Vergewaltigernetzwerken im Internet aufgedeckt hat. Heute wurde solch ein Vergewaltigernetzwerk durch die Polizei zerschlagen. Ich bin froh, dass dieses Gewaltphänomen jetzt die Aufmerksamkeit bekommt, die es verdient. Eine länderübergreifende, koordinierte Ermittlung gegen Vergewaltigernetzwerke ist genau der richtige Schritt. Wir dürfen nicht länger hinnehmen, dass Täter und Nutzer sich zu Netzwerken zusammenschließen, in denen Vergewaltigungen an Frauen gefeiert werden. Ein hartes strafrechtliches Vorgehen gegen die Täter ist der einzig effektive Weg.“

**Landtagsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

T 0431 988 1503
M 0172 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
sh-gruene-fraktion.de